

Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LL.M.)

Modulhandbuch

Inhalt:

Kennziffer* Modulbezeichnung

M 01	Vertragsrecht	3
M 02	Handels- und Gesellschaftsrecht	5
M 03	Arbeitsrecht	7
M 04	Informations- und Kommunikationsrecht	9
M 05	Vertragsgestaltung	12
M 06	Managementkompetenz I (Strategie)	14
M 07	Managementkompetenz II (Führung)	16
M 08	Technik des Geschäftsverkehrs	18
M 09	Mediation	20
M 10	Internationales Wirtschaftsrecht	22
M 11	Wettbewerbsrecht und Gewerblicher Rechtsschutz	24
M 12	Arbeitsrecht	27
M 13	Sicherheit in der Informationstechnik	29
M 14	Innovationsmanagement	31
M 15	Konfliktmanagement	34
M 16	Einzelprojekt – Fallstudie Vertragsrecht	36
M 17	Interdisziplinäres Projekt - Unternehmensplanspiel	38

Modul: Vertragsrecht				
Kennnummer: <i>M 01</i>	Workload <i>125 h</i>	Kreditpunkte <i>5 ECTS</i>	Studiensemester <i>1. Semester</i>	Dauer <i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen <i>Bürgerliches Recht</i>	Kontaktzeit <i>20 h</i>	Selbststudium <i>105 h</i>	Kreditpunkte <i>5 ECTS</i>
2	<p>Lehrformen:</p> <p>Selbststudium:</p> <p>a) Die angeleitete Wissensvermittlung im Umfang von ca. 60 Stunden umfasst</p> <p>aa) die Wissensvermittlung und –einübung durch Lernbriefe (Vorlesungen und Übungen) und</p> <p>bb) ergänzende Angebote über VS-Online (Übungsmaterial und BGB-Quiz als multimediales Übungstool für die Prüfungsvorbereitung).</p> <p>b) Die selbständige Wissensvertiefung im Umfang von ca. 45 Stunden bezieht sich auf die Lektüre der in den Lernbriefen und in den Präsenzveranstaltungen angegebenen Schrifttums- und Quellenhinweise, ferner auf die Diskussion über Fallstudien in den Lerngruppen sowie die Anwendung und Vertiefung des erworbenen Wissens im Berufsleben.</p> <p>Kontaktzeit:</p> <p>a) Die Präsenzübungen umfassen insgesamt 16 Stunden. In dieser Zeit werden Fallstudien besprochen sowie die sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden geklärt.</p> <p>b) Weitere 4 Stunden sind für Rückfragen bei den Lehrenden und/oder den Mitarbeitern (auch per Telefon oder E-Mail), ergänzende Lernangebote in Kleingruppen (Tutorien, Übungsklausurenkurse, Repetitorien etc.) und für Prüfungszeiten reserviert.</p>			
3	Gruppengröße: <i>ca. 25 Teilnehmer</i>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>Das Lernziel der Veranstaltung Vertragsrecht besteht darin, auf der Grundlage der Rechtsgeschäftslehre Kenntnisse im Schuldrecht zu erwerben. Die Studierenden sollen sich im Allgemeinen Schuldrecht (Recht der Pflichtverletzungen: Unmöglichkeit, Verzug etc.) sowie im Besonderen Schuldrecht (Recht der verschiedenen Vertragstypen: Kauf, Miete, Werkvertrag, Darlehen, etc.) auskennen. Sie sollen die Vertragstypologie beherrschen und in der Lage sein, insbesondere Fragestellungen im Bereich der Mängelgewährleistung für die Grundtypen des Bürgerlichen Rechts (Kaufvertrag, Mietvertrag, Werkvertrag etc.) selbständig zu bearbeiten. Darüber hinaus sollten sie weitere Vertragstypen kennen (Lizenzverträge, Leasingverträge etc.) und Aspekte des Verbraucherschutzes (Allgemeine Geschäftsbedingungen, Fernabsatz und elektronischer Geschäftsverkehr, Finanzierungshilfen, Ratenlieferungsverträge) einbeziehen. In vorgegebenen Sachverhalten aus der betrieblichen Praxis sollten sie die rechtlichen Aspekte analysieren und Lösungen erarbeiten können.</i></p>			
5	<p>Inhalte</p> <p>1. Schuldverhältnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsort, Leistungszeit und Leistungsgegenstand • Ausschluss der Leistungspflicht und Leistungsverweigerung 			

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Schuldner- und Gläubigerverzug</i> • <i>Weitere Vertragspflichtverletzungen</i> • <i>Mängelgewährleistung Vertragsarten</i> 2. <i>Vertragsarten</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kauf- und Sukzessivlieferungsvertrag</i> • <i>Werk- und Lieferungsvertrag</i> • <i>Miet- und Leasingvertrag</i> • <i>Lizenzvertrag, Geschäftsbesorgungsverträge etc.</i> 3. <i>Beendigung von Verträgen</i> 4. <i>Mehrheit von Schuldnern und Gläubigern</i> 5. <i>Verbraucherschutzrecht</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Allgemeine Geschäftsbedingungen</i> • <i>Besondere Vertriebsformen (Haustür- und Fernabsatzgeschäfte)</i> • <i>Finanzierungshilfen und Ratenlieferung</i>
6	Verwendbarkeit des Moduls: <i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) - Pflichtfach</i>
7	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine!</i>
8	Prüfungsformen: <i>Klausur / mündliche Prüfung</i>
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>5/120</i>
11	Häufigkeit des Angebots: <i>Jedes Wintersemester</i>
12	Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. jur. Kreissl</i> Lehrende: a) Lernbriefe <i>Prof. Dr. jur. Kreissl</i> b) Präsenzen <i>FH Bielefeld: Prof. Dr. jur. Steckler</i> <i>HS Niederrhein: Prof. Dr. jur. Kreissl</i> <i>FH Südwestfalen: Prof. Dr. jur. Heße, Prof. Dr. jur. Hohmeister.</i>

Modul: Handels- und Gesellschaftsrecht				
Kennnummer:	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M 02	125 h	5 ECTS	2. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Pflichtfach Handels- und Gesellschaftsrecht</i>	Kontaktzeit 20 h	Selbststudium 105 h	Kreditpunkte 5 ECTS
2	<p>Lehrformen</p> <p>Selbststudium:</p> <p>a) <i>Die angeleitete Wissensvermittlung im Umfang von ca. 60 Stunden umfasst</i> aa) <i>die Wissensvermittlung und –einübung durch Lernbriefe (Vorlesungen und Übungen) und</i> bb) <i>ergänzende Angebote über VS-Online (Übungsmaterial und Online-Lexikon des Wirtschaftsrecht als multimediales Übungstool für die Prüfungsvorbereitung).</i></p> <p>b) <i>Die selbständige Wissensvertiefung im Umfang von ca. 45 Stunden bezieht sich auf die Lektüre der in den Lernbriefen und in den Präsenzveranstaltungen angegebenen Schrifttums- und Quellenhinweise, ferner auf die Diskussion über Fallstudien in den Lerngruppen sowie die Anwendung und Vertiefung des erworbenen Wissens im Berufsleben.</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p>a) <i>Die Präsenzübungen umfassen insgesamt 16 Stunden. In dieser Zeit werden Fallstudien besprochen sowie die sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden geklärt.</i></p> <p>b) <i>Weitere 4 Stunden sind für Rückfragen bei den Lehrenden und/oder den Mitarbeitern (auch per Telefon oder E-Mail), ergänzende Lernangebote in Kleingruppen (Tutorien, Übungsklausurenkurse, Repetitorien etc.) und für Prüfungszeiten reserviert.</i></p>			
3	<p>Gruppengröße: 25 bis 30 Teilnehmer</p>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>Die Studierenden sollen nach Absolvierung des Moduls in der Lage sein, rechtliche Fragestellungen aus dem Bereich des Handels- und Gesellschaftsrechts zu lösen. Da Grundkenntnisse über beide Rechtsgebiete, z.B. hinsichtlich des Kaufmannsbegriffs und der Gesellschaftsarten, bei den Studierenden des Studienganges typischerweise vorhanden sind, werden Problembereiche, deren Kenntnis bei den Studierenden vorausgesetzt werden kann, nur kurz angesprochen und im Anschluss an Selbsttestaufgaben Hinweise zur Auffüllung eventueller Lücken im Wege des Selbststudiums gegeben. Dagegen werden Fragestellungen, deren Kenntnisse aufgrund der Vorbildung der Studierenden nicht vorausgesetzt werden können, wie z.B. hinsichtlich der Detailregelungen zu einzelnen Handelsgeschäften oder zur Binnenorganisation der Gesellschaften, ausführlich behandelt. Dabei wird auch auf die sich aus dem Berufsalltag der Studierenden ergebenden Fragestellungen eingegangen.</i></p>			
5	<p>Inhalte</p> <p>1. <i>Handelsrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Grundlagen des Handelsrechts (Kaufmann, Firma, Handelsregister)</i> 			

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Hilfspersonen des Kaufmanns</i> (<i>Prokura, Handlungsvollmacht, Ladenangestellte, Handelsvertreter</i>) • <i>Handelsgeschäfte</i> (<i>Begriff, Arten, Anwendungsbereich, Handelsbräuche, Zustandekommen, Erfüllung, Kontokorrent und Zurückbehaltungsrecht, Handelskauf, Kommissionsgeschäfte</i>) <p>2. <i>Gesellschaftsrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Grundlagen</i> (<i>Gesellschaftsarten und ihre Unterteilung, Strukturmerkmale von Personengesellschaften und Körperschaften</i>) • <i>Personengesellschaften</i> (<i>BGB-Gesellschaft, OHG, KG</i>) • <i>Körperschaften</i> (<i>GmbH</i>) • <i>Typenvermischung</i> (<i>GmbH & Co. KG</i>) • <i>Weitere Gesellschaftsformen</i> (<i>nur Grundbegriffe</i>)
6	Verwendbarkeit des Moduls: <i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) - Pflichtfach</i>
7	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Grundkenntnisse des Handels- und Gesellschaftsrechts</i>
8	Prüfungsformen: <i>Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Referat</i>
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>5/120</i>
11	Häufigkeit des Angebots: <i>jedes Sommersemester</i>
12	Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. jur. Heße</i> Lehrende: a) Lernbriefe <i>Prof. Dr. jur. Hesse, Prof. Dr. jur. Schmidt</i> b) Präsenzen <i>FH Bielefeld: Prof. Dr. jur. Steckler,</i> <i>HS Niederrhein: Prof. Dr. jur. Kreissl</i> <i>FH Südwestfalen: Prof. Dr. jur. Heße.</i>

Modul: Arbeitsrecht				
Kennnummer: <i>M 03</i>	Workload <i>125 h</i>	Kreditpunkte <i>5 ECTS</i>	Studiensemester <i>2. Semester</i>	Dauer <i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen <i>Arbeitsrecht</i>	Kontaktzeit <i>20 h</i>	Selbststudium <i>105 h</i>	Kreditpunkte <i>5 ECTS</i>
2	<p>Lehrformen:</p> <p>Selbststudium:</p> <p>a) <i>Die angeleitete Wissensvermittlung im Umfang von ca. 60 Stunden umfasst</i> aa) <i>die Wissensvermittlung und –einübung durch Lernbriefe (Vorlesungen und Übungen) und</i> bb) <i>ergänzende Angebote, z.B. über VS-Online (u.a Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)</i></p> <p>b) <i>Die selbständige Wissensvertiefung im Umfang von ca. 45 Stunden bezieht sich auf die Lektüre der in den Lernbriefen und in den Präsenzveranstaltungen angegebenen Schrifttums- und Quellenhinweise, ferner auf die Diskussion über Fallstudien in den Lerngruppen sowie die Anwendung und Vertiefung des erworbenen Wissens im Berufsleben.</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p><i>Die Präsenzübungen umfassen insgesamt 16 Stunden. In dieser Zeit werden Fallstudien besprochen sowie die sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden geklärt. Weitere 4 Stunden sind reserviert für ergänzende Lernangebote in Kleingruppen (Tutorien, Übungsklausurenkurse, Repetitorien etc.), Rückfragen bei den Lehrenden und/oder den Mitarbeitern (auch per Telefon oder E-Mail) und für Prüfungszeiten.</i></p>			
3	<p>Gruppengröße: <i>25 Teilnehmer</i></p>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>Durch die Teilnahme an der Veranstaltung Arbeitsrecht sollen den Studierenden grundlegende Kenntnisse des Individualarbeitsrechts und des kollektiven Arbeitsrechts vermittelt werden. Zu diesem Zwecke werden neben dem Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbegriff und der Begründung, den Inhalten und den Beendigungstatbeständen des Arbeitsverhältnisses die Grundzüge des Arbeitsschutzrechts, des Sozialversicherungsrechts, des Tarifvertrags- und Mitbestimmungsrechts auch die Grundzüge des arbeitsgerichtlichen Urteils- und Beschlussverfahrens dargestellt.</i></p> <p><i>So sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, im Unternehmen diejenigen Fragestellungen zu bearbeiten, die sich im Zusammenhang mit arbeitsvertraglichen und kollektiv- sowie sozialversicherungs- und prozessrechtlichen Problemen im betrieblichen Alltag ergeben.</i></p>			
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Der Abschluss des Arbeitsvertrags</i> • <i>Mängel des Arbeitsvertrags</i> • <i>Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag</i> • <i>Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis</i> • <i>Beendigungstatbestände des Arbeitsverhältnisses</i> 			

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Das Kündigungsschutzrecht</i> • <i>Grundzüge des Arbeitsschutzrechts</i> • <i>Grundzüge des Rechts der Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung</i> • <i>Grundzüge des Tarifvertragsrechts und der arbeitsrechtlichen Koalitionen</i> • <i>Grundzüge des Arbeitskampfrechts</i> • <i>Grundzüge des Mibestimmungsrechts</i> • <i>Arbeitsgerichtsbarkeit und ordentliche Gerichtsbarkeit</i> • <i>Der Aufbau der Arbeitsgerichtsbarkeit</i> • <i>Zuständigkeiten der Gerichte für Arbeitssachen</i> • <i>Instanzenzug und Verfahrensablauf im arbeitsgerichtlichen Urteilsverfahren</i> • <i>Besonderheiten des arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahrens</i> • <i>Die Zwangsvollstreckung aus arbeitsgerichtlichen Entscheidungen</i>
6	Verwendbarkeit des Moduls: <i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) - Pflichtfach</i>
7	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>
8	Prüfungsformen: <i>Klausur / mündliche Prüfung</i>
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>5/120</i>
11	Häufigkeit des Angebots: <i>Jedes Sommersemester</i>
12	Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. jur. Hohmeister</i> Lehrende: a) Lernbriefe <i>Prof. Dr. jur. Hohmeister</i> b) Präsenzen <i>FH Bielefeld: N.N.</i> <i>HS Niederrhein: Prof. Dr. jur. Kreissl</i> <i>FH Südwestfalen: Prof. Dr. jur. Hohmeister</i>

Modul: „Informations- und Kommunikationsrecht“				
Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
<i>M 04</i>	<i>250 h</i>	<i>10 ECTS</i>	<i>3. Semester</i>	<i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen <i>Informations- und Kommunikationsrecht</i>	Kontaktzeit <i>40 h</i>	Selbststudium <i>210 h</i>	Kreditpunkte <i>10 ECTS</i>
2	<p>Lehrformen:</p> <p>Selbststudium:</p> <p>a) <i>Angeleitete Wissenvermittlung, ca. 120 Stunden</i></p> <p>aa) <i>Wissensvermittlung und –einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</i></p> <p>bb) <i>Ergänzende Angebote, z.B. über VS-Online (u. a. Übungsmaterial und multimediale Lehrangebote, insbesondere die WBTs zum Recht der Mediendienste, Recht der Teledienste, Urheberrecht, Wettbewerbsrecht und Datenschutzrecht)</i></p> <p>cc) <i>Besprechung der Referate und Seminararbeiten</i></p> <p>b) <i>Selbständige Wissensvertiefung, ca. 90 Stunden</i></p> <p>aa) <i>Lektüre der in den Lerneinheiten angegebenen Literatur, Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen</i></p> <p>bb) <i>Anfertigung und Präsentation eines Referats oder Anfertigung einer Seminararbeit zu einem vorgegebenen Thema</i></p> <p>cc) <i>Anwendung und Vertiefung des erworbenen Fachwissens im Berufsleben.</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p>a) <i>Präsenzübung, 32 Stunden</i></p> <p><i>Fallstudien und Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden sowie Präsentation und Diskussion der Referate</i></p> <p>b) <i>sonstiges, 8 Stunden</i></p> <p><i>Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon, E-Mail oder VS Online, zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</i></p>			
3	<p>Gruppengröße:</p> <p><i>ca. 25 Teilnehmer</i></p>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>Das Lernziel dieser Veranstaltung besteht darin, Kenntnisse und Erfahrungen im Informations- und Kommunikationsrecht zu erwerben. Im Mittelpunkt steht das Recht der neuen Medien in Bezug auf die wirtschaftliche Nutzung des Internets. Die Studierenden sollen nach Absolvierung des Moduls in der Lage sein, die rechtlichen Chancen und Risiken der Dienste in der Informationsgesellschaft zu bewerten. Dabei geht es um die Zuordnung verschiedener praktischer Fragestellungen (z. B. Aufbau und Struktur eines Web-Auftritts, Presse-, Rundfunk- und Informationsfreiheit, elektronischer Geschäftsverkehr und Teleshopping, Fernabsatz, Internet-Auktionen, Werbung in den Medien, Aspekte des Jugend- und Datenschutzes in den Medien, Internationale Rechtsfragen)</i></p>			
5	<p>Inhalte</p> <p><i>1. Medienrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>• Verfassungsrechtliche Grundlagen</i> <i>• Presse, Rundfunk und Film</i> 			

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Tele- und Mediendienste</i> 2. <i>Recht der Tele- und Mediendienste</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Grundbegriffe und Zugangsfreiheit</i> • <i>Informations- und Gestaltungspflichten</i> • <i>Herkunftslandprinzip in der Europäischen Union</i> • <i>Haftung der Anbieter von Tele- und Mediendiensten</i> • <i>Besonderheiten für Mediendienste (Impressum, Sorgfaltspflicht, Werbung und Sponsoring)</i> • <i>Jugendschutz in den Telemedien</i> 3. <i>Vertragsrecht im Internet</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Fernabsatz und elektronischer Geschäftsverkehr</i> • <i>Informationspflichten, Widerrufsrechte</i> • <i>Vertragsabschluss im Internet (Textform, elektronische Form)</i> • <i>Einbeziehung von Online-AGB in den Vertrag</i> • <i>Gestaltung von Lizenzverträgen</i> 4. <i>Urheberrecht</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Werkbegriff und Schöpfungshöhe</i> • <i>Persönlichkeits- und Verwertungsrechte</i> • <i>Privilegierte Nutzungsarten</i> • <i>Verwandte Schutzrechte</i> • <i>Urheberrechtsverletzungen</i> 5. <i>Internet Domain und Kennzeichenrecht</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Namensrecht</i> • <i>Firmenrecht</i> • <i>Markenrecht</i> 6. <i>Wettbewerbsrecht</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Werbung und unlauterer Wettbewerb</i> 7. <i>Datenschutzrecht</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verarbeitung personenbezogener Daten</i> • <i>Verbot mit Erlaubnisvorbehalt</i> • <i>Bereichsbezogener Datenschutz in den Medien</i>
6	Verwendbarkeit des Moduls: <i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) – Pflichtfach</i>
7	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Keine</i>
8	Prüfungsformen: <i>Klausur, mündliche Prüfung oder Referat</i>
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>10/120</i>
11	Häufigkeit des Angebots: <i>jedes Wintersemester</i>
12	Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. jur. Steckler</i> Lehrende: a) Lernbriefe <i>Prof. Dr. jur. Steckler.</i> b) Präsenzen

	<i>FH Bielefeld: Prof. Dr. jur. Steckler, HS Niederrhein: Prof. Dr. jur. Kreissl FH Südwestfalen: Prof. Dr. jur. Heße.</i>
--	--

Modul: Vertragsgestaltung				
Kennnummer: <i>M 05</i>	Workload <i>250 h</i>	Kreditpunkte <i>10 ECTS</i>	Studiensemester <i>4. Semester</i>	Dauer <i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen <i>Pflichtfach Vertragsgestaltung</i>	Kontaktzeit <i>40 h</i>	Selbststudium <i>210 h</i>	Kreditpunkte <i>10 ECTS</i>
2	<p>Lehrformen:</p> <p>Selbststudium:</p> <p>a) <i>Die angeleitete Wissensvermittlung im Umfang von ca. 130 Stunden umfasst</i> aa) <i>die Wissensvermittlung und –einübung durch Lernbriefe (Vorlesungen und Übungen) und</i> bb) <i>ergänzende Angebote über VS-Online (Übungsmaterial und Online-Lexikon des Wirtschaftsrecht als multimediales Übungstool für die Prüfungsvorbereitung).</i></p> <p>b) <i>Die selbständige Wissensvertiefung im Umfang von ca. 90 Stunden bezieht sich auf die Lektüre der in den Lernbriefen und in den Präsenzveranstaltungen angegebenen Schrifttums- und Quellenhinweise, ferner auf die Diskussion über Fallstudien in den Lerngruppen sowie die Anwendung und Vertiefung des erworbenen Wissens im Berufsleben.</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p>a) <i>Die Präsenzübungen umfassen insgesamt 32 Stunden. In dieser Zeit werden Fallstudien besprochen sowie die sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden geklärt.</i></p> <p>b) <i>Weitere 8 Stunden sind für Rückfragen bei den Lehrenden und/oder den Mitarbeitern (auch per Telefon oder E-Mail), ergänzende Lernangebote in Kleingruppen (Tutorien, Übungsklausurenkurse, Repetitorien etc.) und für Prüfungszeiten reserviert.</i></p>			
3	Gruppengröße: <i>25 bis 30 Teilnehmer</i>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>Die Studierenden sollen nach Absolvierung des Moduls in der Lage sein, tatsächliche Situationen aus den Bereichen des Bürgerlichen Rechts, des Handels- und Gesellschaftsrechts, des Arbeitsrechts und des Informations- und Kommunikationsrechts vertraglich zu gestalten. Aufbauend auf dem erworbenen Fachwissen der angesprochenen Studienfächer werden die Methodik und ausgewählte Aspekte der Vertragsgestaltung behandelt. Dabei finden auch die sich aus dem Berufsalltag der Studierenden ergebenden Fragestellungen Berücksichtigung.</i></p>			
5	<p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> <i>1. Methodik der Vertragsgestaltung</i> <i>2. Allgemeine Geschäftsbedingungen</i> <i>3. Vertragsgestaltung im Bürgerlichen Recht</i> <ul style="list-style-type: none"> <i>• Aspekte des Verbraucherschutzes</i> <i>• Gestaltung von Kauf- und Werkverträgen</i> <i>• Gestaltung von Miet- und Leasingverträgen</i> <i>4. Vertragsgestaltung im Handels- und Gesellschaftsrecht</i> <ul style="list-style-type: none"> <i>• Gestaltung in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Vertrieb</i> 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Finanzierungsvereinbarungen • Gestaltung von Gesellschaftsverträgen <p>5. Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung individueller Arbeitsverträge • Klauseln in Tarifverträgen <p>6. Vertragsgestaltung im Informations- und Kommunikationsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Lizenzvereinbarungen • Spezielle Vertragsformen im Internet • Vertragsformen im Internet
6	Verwendbarkeit des Moduls: <i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) – Pflichtfach</i>
7	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>
8	Prüfungsformen: <i>Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Referat</i>
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>10/120</i>
11	Häufigkeit des Angebots: <i>Jedes Sommersemester</i>
12	Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. jur. Steckler</i> Lehrende: a) Lernbriefe <i>Prof. Dr. jur. Steckler</i> b) Präsenzen <i>FH Bielefeld: Prof. Dr. jur. Steckler,</i> <i>HS Niederrhein: Prof. Dr. jur. Kreissl</i> <i>FH Südwestfalen: Prof. Dr. jur. Heße.</i>

Modul „Managementkompetenz 1 (Unternehmensstrategie)“				
Kennnummer: <i>M 06</i>	Workload <i>250 h</i>	Kreditpunkte <i>10 ECTS</i>	Studiensemester <i>1. Semester</i>	Dauer <i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen <i>Managementkompetenz 1</i>	Kontaktzeit <i>40 h</i>	Selbststudium <i>210 h</i>	Kreditpunkte <i>10 ECTS</i>
2	<p>Lehrformen:</p> <p>Selbststudium:</p> <p><i>a) Angeleitete Wissensvermittlung, ca. 120 Stunden</i></p> <p><i>aa) Wissensvermittlung und –einübung durch Lehrbriefe (Vorlesung und Übung)</i></p> <p><i>bb) Ergänzende Angebote, z.B. über VS-Online (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</i></p> <p><i>b) Selbständige Wissensvertiefung, ca. 90 Stunden</i></p> <p><i>Lektüre der in den Lerneinheiten angegebenen Literatur, Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen, Anwendung und Vertiefung im Berufsleben.</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p><i>a) Präsenzübung, 32 Stunden</i></p> <p><i>Fallstudien und Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</i></p> <p><i>b) sonstiges, 8 Stunden</i></p> <p><i>Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail, zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</i></p>			
3	<p>Gruppengröße:</p> <p><i>25 Teilnehmer</i></p>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>Vermittlung von theoretischem Wissen und praktischen Fertigkeiten zum Strategischen Management. Die Studierenden sollen in der Lage sein, strategisches Handeln zu verstehen, eigenständig strategische Prozesse zu gestalten und die Schwierigkeit der Umsetzung spüren.</i></p>			
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>• Management und Strategie</i> <i>• Entwicklungsstufen des Strategischen Managements</i> <i>• Ziele und Aufgaben des Strategischen Managements</i> <i>• Prozess des Strategischen Managements</i> <i>• Strategische Zielplanung</i> <i>• Strategische Analyse</i> <i>• Strategieentwicklung</i> <i>• Strategieimplementierung</i> <i>• Instrumente des Strategischen Managements</i> <i>• Strategische Kontrolle</i> 			
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p><i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) - Pflichtfach</i></p>			
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p><i>keine</i></p>			
8	<p>Prüfungsformen:</p> <p><i>Klausur / mündliche Prüfung</i></p>			
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p>			

	<i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>10/120</i>
11	Häufigkeit des Angebots: <i>jedes Wintersemester</i>
12	Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe</i> Lehrende a) Lernbriefe: <i>Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe</i> b) Präsenzen: <i>FH Bielefeld: N.N.</i> <i>Hochschule Niederrhein: Prof. Dr. Ackermann</i> <i>FH Südwestfalen: Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe</i>

Modul: Managementkompetenz 2 (Führung)				
Kennnummer:	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M 07	250 h	10 ECTS	2. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Managementkompetenz 2</i>	Kontaktzeit 40 h	Selbststudium 210 h	Kreditpunkte 10 ECTS
2	<p>Lehrformen:</p> <p>Selbststudium</p> <p>a) <i>Angeleitete Wissensvermittlung, ca. 130 Stunden</i></p> <p>aa) <i>Wissensvermittlung und –einübung durch Lehrbriefe (Vorlesung und Übung)</i></p> <p>bb) <i>Ergänzende Angebote, z.B. über VS-Online (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</i></p> <p>b) <i>Selbständige Wissensvertiefung, ca. 80 Stunden</i></p> <p><i>Lektüre der in den Lerneinheiten angegebenen Literatur, Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen, Anwendung und Vertiefung im Berufsleben.</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p>a) <i>Präsenzübung, 32 Stunden</i></p> <p><i>Fallstudien und Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</i></p> <p>b) <i>sonstiges, 8 Stunden</i></p> <p><i>Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail, zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</i></p>			
3	<p>Gruppengröße:</p> <p><i>25 Teilnehmer</i></p>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>In der Veranstaltung Managementkompetenz sollen die Studierenden wichtige Grundlagen der Führung von Mitarbeitern, der Motivation und des Zeitmanagements erlernen und an Praxisbeispielen üben. Des weiteren sollen sie kommunikative Theorien erlernen und in Fallbeispielen selber in die Praxis umsetzen. Dies führt i.d.R zu einem Prozess der Selbsterkenntnis, der im späteren beruflichen Umgang mit Kollegen und Mitarbeitern von großer Wichtigkeit für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist.</i></p> <p><i>Im Bereich der Vortragstechnik lernen die Studierenden die freie Rede aber auch den Umgang mit verschiedenen Medien zu Präsentationszwecken kennen und haben Gelegenheit dies vor der Gruppe zu üben.</i></p>			
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Führungsaufgaben und Sachaufgaben</i> • <i>Führungsstile</i> • <i>Vor- und Nachteile der Führungsstile</i> • <i>Feedback</i> • <i>Stärken und Schwächenanalyse</i> • <i>Delegieren von Führungsaufgaben</i> • <i>Mitarbeitermotivation</i> • <i>Führungskommunikation:</i> • <i>Fragetechnik, Feedback, Zuhören, positive Transaktionen</i> • <i>Schwierige Führungssituationen:</i> • <i>Kritikgespräche, Moderation bei Konflikten</i> • <i>Bedeutung von Motivation erkennen</i> 			

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Intrinsische Motivation als Grundlage der Motivation verstehen lernen</i> • <i>Mitarbeitergespräche strukturieren, dokumentieren und Erfolge kontrollieren</i> • <i>Moderation</i> • <i>Gruppendynamische Prozesse</i> • <i>Bedeutung der Kommunikation</i> • <i>Anwendung von Kommunikation</i>
6	Verwendbarkeit des Moduls: <i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) – Pflichtfach</i>
7	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>
8	Prüfungsformen: <i>Klausur / mündliche Prüfung</i>
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>10/120</i>
11	Häufigkeit des Angebots: <i>jedes Sommersemester</i>
12	Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe</i> Lehrende a) Lernbriefe: <i>Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe</i> b) Präsenzen: <i>FH Bielefeld: N.N.</i> <i>Hochschule Niederrhein: Prof. Dr. Ackermann</i> <i>FH Südwestfalen: Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe</i>

Modul: Technik des Geschäftsverkehrs				
Kennnummer:	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M 08	125 h	5 ECTS	2. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Mediation</i>	Kontaktzeit 20 h	Selbststudium 105 h	Kreditpunkte 5 ECTS
2	<p>Lehrformen:</p> <p>Selbststudium:</p> <p>a) <i>Angeleitete Wissensvermittlung, ca. 60 Stunden</i></p> <p>aa) <i>Wissensvermittlung und –einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</i></p> <p>bb) <i>Ergänzende Angebote, z.B. über VS-Online (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</i></p> <p>b) <i>Selbständige Wissensvertiefung, ca. 45 Stunden</i></p> <p><i>Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur, Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen, Anwendung und Vertiefung im Berufsleben.</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p>a) <i>Präsenzübung, 16 Stunden</i></p> <p><i>Fallstudien und Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</i></p> <p>b) <i>sonstiges, 4 Stunden</i></p> <p><i>Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail, zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</i></p>			
3	<p>Gruppengröße:</p> <p><i>ca. 25 Teilnehmer</i></p>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>In der Veranstaltung ...</i></p>			
5	<p>Inhalte</p> <p><i>Betriebliche...</i></p>			
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p><i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) - Pflichtfach</i></p>			
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p><i>Kenntnisse der Inhalte der juristischen Grundlagenmodule</i></p>			
8	<p>Prüfungsformen:</p> <p><i>Klausur / mündliche Prüfung</i></p>			
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p><i>Bestehen der Prüfungsleistung</i></p>			
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote:</p> <p><i>5/180</i></p>			
11	<p>Häufigkeit des Angebots:</p> <p><i>Jedes Sommersemester</i></p>			
12	<p>Modulverantwortung:</p> <p>Lehrende:</p> <p>a) Lernbriefe</p> <p><i>Prof. Dr. rer. nat. habil. Poguntke</i></p> <p>b) Präsenzen</p> <p><i>FH Bielefeld: NN</i></p> <p><i>HS Niederrhein: NN</i></p>			

Modul: Mediation				
Kennnummer:	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
<i>M 09</i>	<i>125 h</i>	<i>5 ECTS</i>	<i>5. Semester</i>	<i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen <i>Mediation</i>	Kontaktzeit <i>20 h</i>	Selbststudium <i>105 h</i>	Kreditpunkte <i>5 ECTS</i>
2	<p>Lehrformen:</p> <p>Selbststudium:</p> <p>a) <i>Angeleitete Wissensvermittlung, ca. 60 Stunden</i></p> <p>aa) <i>Wissensvermittlung und –einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</i></p> <p>bb) <i>Ergänzende Angebote, z.B. über VS-Online (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</i></p> <p>b) <i>Selbständige Wissensvertiefung, ca. 45 Stunden</i></p> <p><i>Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur, Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen, Anwendung und Vertiefung im Berufsleben.</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p>a) <i>Präsenzübung, 16 Stunden</i></p> <p><i>Fallstudien und Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</i></p> <p>b) <i>sonstiges, 4 Stunden</i></p> <p><i>Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail, zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</i></p>			
3	<p>Gruppengröße:</p> <p><i>ca. 25 Teilnehmer</i></p>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>In der Lehrveranstaltung zur Mediation sollen die Teilnehmer, aufbauend auf dem Grundlagenmodul Kommunikation und Kooperation und unter Verwertung der bisher erworbenen Rechtskenntnisse die eigenen Verhandlungstechniken und –fähigkeiten weiterentwickeln und in die Lage versetzt werden, in Konflikten des beruflichen Lebens die Möglichkeiten alternativer Konfliktregelung einzusetzen. Gefordert sind dabei sowohl die kommunikativen Aspekte der Gesprächs- und Verhandlungsführung als auch juristische Kenntnisse, um die rechtliche Zulässigkeit und Angemessenheit der durch Mediation zustande gekommenen Lösungen beurteilen zu können. Neben der gerichtlichen Rechtsverfolgung und –durchsetzung kommt der Mediation gerade auch in der Unternehmenspraxis zunehmende Bedeutung zu. Die Studierenden sollen lernen, in der konkreten Situation die Vor- und Nachteile der in Betracht kommenden Konfliktlösungsmodelle einzuschätzen und auf dieser Grundlage eine fundierte Entscheidung über die weitere Vorgehensweise zu treffen.</i></p>			
5	<p>Inhalte</p> <p><i>Am Beginn der Veranstaltung steht ein Überblick über die Grundlagen der Mediation und die Bezüge zu anderen Methoden der Streitbeilegung. Der Unterschied zur Litigation wird aufgezeigt und das Harvard Konzept als klassisches Mediationsmodell erläutert. Es folgt eine Darstellung der kommunikationstechnischen und rechtlichen Voraussetzungen der Mediation. Anschließend werden Anwendungsmöglichkeiten der Mediation anhand von Anwendungsbeispielen aus verschiedenen Gebieten wirtschaftlicher Betätigung dargestellt.</i></p>			

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Grundlagen, Prinzipien und Ziele der Mediation</i> • <i>Mediation versus Litigation</i> • <i>Konfliktgrundlagen</i> • <i>Kommunikation im Konflikt</i> • <i>Das Harvard Konzept</i> • <i>Praxis der Mediation</i> • <i>Rechtliche Vorgaben für Mediation und Mediatoren</i> • <i>Gestaltung des Abschlussvertrages</i> • <i>Risiken und Grenzen der Mediation</i> • <i>Mediation in der Arbeitswelt</i> • <i>Wirtschaftsmediation</i> • <i>Mediation im internationalen Kontext</i>
6	Verwendbarkeit des Moduls: <i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) - Pflichtfach</i>
7	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Kenntnisse der Inhalte der juristischen Grundlagenmodule</i>
8	Prüfungsformen: <i>Klausur / mündliche Prüfung</i>
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>5/180</i>
11	Häufigkeit des Angebots: <i>Jedes Wintersemester</i>
12	Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. jur. Kreissl</i> Lehrende: a) Lernbriefe <i>Prof. Dr. jur. Dendorfer LL.M. MBA Att.-at-Law N.Y.</i> b) Präsenzen <i>FH Bielefeld: RA'in Ferrara</i> <i>HS Niederrhein: Prof. Dr. jur. Kreissl</i> <i>FH Südwestfalen: Dr. jur. Bachem-Niedermeier, LL.M.</i>

Modul: Schwerpunkt Internationales Wirtschaftsrecht				
Kennnummer:	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
<i>M 10</i>	<i>250 h</i>	<i>10 ECTS</i>	<i>3./4. Semester</i>	<i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen <i>Internationales Wirtschaftsrecht</i>	Kontaktzeit <i>40 h</i>	Selbststudium <i>210 h</i>	Kreditpunkte <i>10 ECTS</i>
2	<p>Lehrformen:</p> <p>Selbststudium:</p> <p>a) <i>Angeleitete Wissenvermittlung, ca. 120 Stunden</i></p> <p>aa) <i>Wissensvermittlung und –einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</i></p> <p>bb) <i>Ergänzende Angebote, z.B. über VS-Online (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</i></p> <p>b) <i>Selbständige Wissensvertiefung, ca. 90 Stunden</i></p> <p><i>Lektüre der in den Lernbriefen angegebenen Literatur, Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen, Anwendung und Vertiefung im Berufsleben.</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p>a) <i>Präsenzübung, 32 Stunden</i></p> <p><i>Fallstudien und Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</i></p> <p>b) <i>sonstiges, 8 Stunden</i></p> <p><i>Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail, zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</i></p>			
3	<p>Gruppengröße:</p> <p><i>ca. 25 Teilnehmer</i></p>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>Die Lehrveranstaltung soll den Studierenden die für grenzüberschreitende Geschäfte geltenden Rechtsvorschriften näher bringen und die nationalen Rechtsvorschriften zum Vertragsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht und Wirtschaftsverwaltungsrecht um diejenigen Regelungen ergänzen und vertiefen, die den internationalen Bezügen von Rechtsgeschäften Rechnung tragen. Die Studierenden sollen sich nach Absolvierung des Moduls in Detailfragen des internationalen Privatrechts, des europäischen Wirtschaftsrechts und des einheitlichen UN-Kaufrechts auskennen, darüber hinaus grundlegende Kenntnisse des Aussenwirtschaftsrechts und des Welthandelsrechts erworben haben. So sollen sie in die Lage versetzt werden, einfachere grenzüberschreitende Geschäftsvorgänge selbständig juristisch einordnen zu können und im übrigen bei internationalen Transaktionen als kompetente und kritische Gesprächspartner der betreuenden Rechtsanwälte und Wirtschaftsjuristen aufzutreten.</i></p>			
5	<p>Inhalte</p> <p><i>Aufbauend auf den Grundlagenkenntnissen der Studierenden werden in der Veranstaltung zunächst das deutsche Kollisionsrecht – das sog. Internationale Privatrecht – sowie das einheitliche UN-Kaufrecht (CISG) behandelt. Es folgt eine Darstellung der Schwerpunkte des europäischen Wirtschaftsrecht. Das Modul schließt ab mit einem Überblick über das Aussenwirtschaftsrecht und das Welthandelsrecht.</i></p> <p><i>Internationales Privatrecht (Kollisionsrecht)</i></p>			

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Allgemeiner Teil, Grundlagen</i> • <i>Internationales Zivilprozessrecht</i> • <i>Internationales Vertragsrecht</i> • <i>Internationales Bereicherungsrecht, Geschäftsführung ohne Auftrag</i> • <i>Internationales Deliktsrecht</i> • <i>Internationales Gesellschaftsrecht</i> • <i>Internationales Sachenrecht</i> • <i>Internationales Einheitsrecht</i> • <i>UN-Kaufrecht</i> • <i>Internationale Lizenzverträge</i> • <i>Franchising</i> • <i>Joint-Venture-Verträge</i> <p><i>Internationales Handels- und Gesellschaftsrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Internationale Handelsvertreterverträge</i> • <i>Internationale Maklerverträge</i> • <i>Internationale Fracht- und Speditionsverträge</i> • <i>Incoterms</i> • <i>Internationale Handelsgesellschaften</i> <p><i>Europäisches Wirtschaftsrecht</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Grundlagen der Europäischen Union</i> • <i>Europäische Grundfreiheiten</i> • <i>Europäische Wettbewerbsordnung</i> • <i>Europäisches Arbeits- und Sozialrecht</i> • <i>Europäischer Verbraucherschutz</i> • <i>Europäische Wirtschafts- und Währungspolitik</i> <p><i>Aussenwirtschaftsrecht</i></p>
6	Verwendbarkeit des Moduls: <i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) – Wahlpflichtfach</i>
7	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Kenntnisse der juristischen Grundlagenmodule M 01 – M 05</i>
8	Prüfungsformen: <i>Klausur / mündliche Prüfung</i>
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>10/120</i>
11	Häufigkeit des Angebots: <i>Jedes Semester</i>
12	Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. jur. Kreissl</i> Lehrende: a) Lernbriefe <i>Prof. Dr. jur. Fahrenhorst LL.M., Prof. Dr. jur. Dendorfer LL.M, MBA, Att-at-Law N.Y., ORR Dr. jur. Niedermeier LL.M Att-at-Law N.Y, Prof. Dr. jur. Steckler, Prof. Dr. jur. Kreissl</i> b) Präsenzen <i>FH Bielefeld: Lic. Jur. Junghänel LL.M. HS Niederrhein: Dr. Meyer-Thamer M.E.S.. FH Südwestfalen: Dr. jur. Bachem-Niedermeier LL.M.</i>

Modul: Schwerpunkt Wettbewerbsrecht und Gewerblicher Rechtsschutz				
Kennnummer: <i>M 11</i>	Workload <i>250 h</i>	Kreditpunkte <i>10 ECTS</i>	Studiensemester <i>4. Semester</i>	Dauer <i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen <i>Schwerpunkt Wettbewerbsrecht und Gewerblicher Rechtsschutz</i>	Kontaktzeit <i>40 h</i>	Selbststudium <i>210 h</i>	Kreditpunkte <i>10 ECTS</i>
2	<p>Lehrformen</p> <p>Selbststudium:</p> <p><i>a) Die angeleitete Wissensvermittlung im Umfang von ca. 130 Stunden umfasst</i> <i>aa) die Wissensvermittlung und –einübung durch Lernbriefe (Vorlesungen und Übungen) und</i> <i>bb) ergänzende Angebote über VS-Online (Übungsmaterial und Online-Lexikon des Wirtschaftsrecht als multimediales Übungstool für die Prüfungsvorbereitung).</i></p> <p><i>b) Die selbständige Wissensvertiefung im Umfang von ca. 90 Stunden bezieht sich auf die Lektüre der in den Lernbriefen und in den Präsenzveranstaltungen angegebenen Schrifttums- und Quellenhinweise, ferner auf die Diskussion über Fallstudien in den Lerngruppen sowie die Anwendung und Vertiefung des erworbenen Wissens im Berufsleben.</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p><i>a) Die Präsenzübungen umfassen insgesamt 32 Stunden. In dieser Zeit werden Fallstudien besprochen sowie die sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden geklärt.</i></p> <p><i>b) Weitere 8 Stunden sind für Rückfragen bei den Lehrenden und/oder den Mitarbeitern (auch per Telefon oder E-Mail), ergänzende Lernangebote in Kleingruppen (Tutorien, Übungsklausurenkurse, Repetitorien etc.) und für Prüfungszeiten reserviert.</i></p>			
3	<p>Gruppengröße: <i>25 bis 30 Teilnehmer</i></p>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>Sowohl das Immaterialgüterrecht als auch das Wettbewerbsrecht weisen vielfältige Berührungspunkte mit typischen beruflichen Tätigkeitsfeldern der Studierenden auf.</i></p> <p><i>Auf dem Gebiet des Immaterialgüterrechts sollen die Studierenden nach Absolvierung des Moduls die schutzfähigen Rechte einschließlich deren Schutzvoraussetzungen und –grenzen kennen und zudem mit der zweckmäßigen Gestaltung von Verträgen über diese Rechte vertraut sein. Dies soll sie in erster Linie in die Lage versetzen, entsprechende Rechtsbeziehungen sinnvoll zu gestalten. Darüber hinaus soll es den Studierenden durch die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglicht werden, eigene Verletzungshandlungen zu vermeiden sowie fremde Verletzungshandlungen zu erkennen und sinnvolle Schritte zu deren Beseitigung einzuleiten.</i></p> <p><i>Auf dem Gebiet des Wettbewerbsrechts sollen die Studierenden nach Absolvierung des Moduls zunächst die einschlägigen materiellrechtlichen Regelungen</i></p>			

	<p><i>und Verfahrensvorschriften kennen. Soweit das Recht gegen den unlauteren Wettbewerb betroffen ist, ist es darüber hinaus Ziel des Moduls, die Studierenden zu befähigen, auf (behauptete) Wettbewerbsverstöße sachgemäß zu reagieren. Auf dem Gebiet des Kartellrechts sollen sie in der Lage sein, zulässige Kooperationsformen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Zudem sollen sie unzulässige Kooperationsformen und unzulässiges Markverhalten identifizieren können und wissen, wie dagegen vorgegangen werden kann.</i></p>
5	<p>Inhalte</p> <p><i>Die Lehrveranstaltung befasst sich zunächst mit den dem Schutz des geistigen Schaffens auf gewerblichem Gebiet dienenden Regelungen des Patent-, Gebrauchsmuster-, Geschmacksmuster- und Kennzeichenrechts und mit dem Urheberrecht. Die hierzu ergangenen umfangreichen nationalen und europarechtlichen Regelungen sowie die einschlägigen internationalen Vereinbarungen sind nur insoweit Gegenstand der Lehrveranstaltung, als sie zum Erwerb des Qualifikationszieles erforderlich sind. Diese Beschränkung führt insbesondere dazu, dass die im Zusammenhang mit dem Entstehen formeller Schutzrechte (Registerrrechte) relevanten Verfahrensfragen lediglich ansatzweise behandelt werden. Im Vordergrund steht die Befassung mit dem materiellen Recht. Dazu gehören vor allem:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>• Darstellung von Schutzgegenstand und –voraussetzungen des jeweiligen Immaterialgüterrechts</i> <i>• Inhalt und Grenzen des jeweiligen Immaterialgüterrechts, Möglichkeiten zur Gestaltung von Lizenzverträgen über das jeweilige Immaterialgüterrecht einschließlich Übungen zur Vertragsgestaltung</i> <i>• Rechtsfolgen einer Verletzung des jeweiligen Immaterialgüterrechts und Handlungsmöglichkeiten des Rechteinhabers</i> <p><i>Im Anschluss an die Darstellung der immaterialgüterrechtlichen Regelungen werden folgende Aspekte des Wettbewerbsrechts behandelt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <i>• Bedeutung des EG-Rechts für das nationale Wettbewerbsrecht</i> <i>• Generalklausel, § 3 UWG</i> <i>• Irreführende Werbung, § 5 UWG</i> <i>• Vergleichende Werbung, § 6 UWG</i> <i>• Unzumutbare Belästigung, § 7 UWG</i> <i>• Schutz geschäftlicher Bezeichnungen</i> <i>• Privatrechtliche Verfolgung von Wettbewerbsverstößen</i> <i>• Fallstudien zur rechtlich unbedenklichen Gestaltung von Werbemaßnahmen und zur Verfolgung von Wettbewerbsverstößen</i> <i>• Nationales Kartellrecht</i> <i>• (Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen, Marktbeherrschung und wettbewerbsbeschränkendes Verhalten, Zusammenschlusskontrolle, Kartellbehörden, Sanktionen)</i> <i>• Europäisches Kartellrecht (Art. 81 f EGV, Fusionskontrolle)</i> <i>• Fallstudien zu zulässigen und unzulässigen Kooperationsformen und Verhaltensweisen am Markt</i>

6	Verwendbarkeit des Moduls: <i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) - Wahlpflichtfach</i>
7	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Kenntnis der Rechtsmodule des 1 und 2 Semesters</i>
8	Prüfungsformen: <i>Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Referat</i>
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>10/120</i>
11	Häufigkeit des Angebots: <i>jedes Sommersemester</i>
12	Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. jur. Heße</i> Lehrende: a) Lernbriefe <i>Prof. Dr. jur. Heße</i> b) Präsenzen <i>FH Bielefeld: Prof. Dr. jur. Steckler,</i> <i>HS Niederrhein: Prof. Dr. jur. Kreissl</i> <i>FH Südwestfalen: Prof. Dr. jur. Heße.</i>

Modul: Schwerpunkt Arbeitsrecht				
Kennnummer: <i>M 12</i>	Workload <i>250 h</i>	Kreditpunkte <i>10 ECTS</i>	Studiensemester <i>3 oder 4. Semester</i>	Dauer <i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen <i>Arbeitsrecht</i>	Kontaktzeit <i>40 h</i>	Selbststudium <i>210 h</i>	Kreditpunkte <i>10 ECTS</i>
2	<p>Lehrformen:</p> <p>Selbststudium:</p> <p>a) <i>Angeleitete Wissensvermittlung, ca. 60 Stunden</i></p> <p>aa) <i>Wissensvermittlung und –einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung</i></p> <p>bb) <i>Ergänzende Angebote, z.B. über VS – Online (u.a Übungsmaterial, multimediale Lernangebote)</i></p> <p>b) <i>Selbständige Wissensvertiefung, ca. 45 Stunden</i></p> <p><i>Lektüre der in den Lernbriefe angegebenen Rechtsprechung und Literatur, Fallbearbeitung und Diskussion in Lerngruppen, Anwendung und Vertiefung im Berufsleben</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p>a) <i>Präsenzübung, 16 Stunden</i></p> <p><i>Fallstudien und Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</i></p> <p>b) <i>Sonstiges, 4 Stunden</i></p> <p><i>Rückfragen bei Lehrenden und / oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail, zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</i></p>			
3	Gruppengröße: <i>25 Teilnehmer</i>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>Durch die Teilnahme an der Schwerpunktveranstaltung Arbeitsrecht sollen den Studierenden vertiefende Kenntnisse des Individualarbeitsrechts und des kollektiven Arbeitsrechts sowie des Sozialversicherungsrechts und des Arbeitsprozessrechts mit deren europarechtlichen Bezügen vermittelt werden. Zu diesem Zwecke werden neben weitergehenden arbeitsvertraglichen Problemen, die insbesondere im Rahmen des Arbeitsvertragsschlusses auftreten können, grundlegende Themen des Tarifvertrags- und des Mitbestimmungsrechts und des arbeitsgerichtliche Verfahren besprochen.</i></p> <p><i>So sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, im Unternehmen diejenigen Fragestellungen zu bearbeiten, die sich im Zusammenhang mit arbeitsvertraglichen und kollektiv- sowie sozialversicherungs- und prozessrechtlichen Problemen im betrieblichen Alltag ergeben.</i></p> <p><i>In diesem Zusammenhang werden auch die europarechtlichen Bezüge grenzüberschreitender Arbeitsverhältnisse thematisiert.</i></p>			
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ausgewählte Probleme des Tarifvertrags- und Koalitionsrechts</i> • <i>Ausgewählte Probleme des Arbeitskampfrechts</i> • <i>Ausgewählte Probleme des inner- und überbetrieblichen Mibestimmungsrechts</i> • <i>Ausgewählte prozessrechtliche Fragestellungen der Arbeitsgerichtsbarkeit</i> 			

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Zwangsvollstreckung aus arbeitsgerichtlichen Entscheidungen</i> • <i>Ausgewählte des Rechts der Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung</i> • <i>Europäisches Arbeits- und Sozialversicherungsrecht</i>
6	Verwendbarkeit des Moduls: <i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) - Wahlpflichtfach</i>
7	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Kenntnisse des Grundlagenmoduls Arbeitsrecht</i>
8	Prüfungsformen: <i>Klausur / mündliche Prüfung</i>
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>10/120</i>
11	Häufigkeit des Angebots: <i>Jedes Semester</i>
12	Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. jur. Hohmeister</i> Lehrende: a) Lernbriefe <i>Prof. Dr. jur. Hohmeister</i> b) Präsenzen <i>FH Bielefeld: N.N.</i> <i>HS Niederrhein: N.N.</i> <i>FH Südwestfalen: Prof. Dr. jur. Hohmeister</i>

Modul: Sicherheit in der Informationstechnik				
Kennnummer: <i>M 13</i>	Workload <i>125 h</i>	Kreditpunkte <i>5 ECTS</i>	Studiensemester <i>3. Semester</i>	Dauer <i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen <i>Sicherheit in der Informationstechnik</i>	Kontaktzeit <i>20 h</i>	Selbststudium <i>105 h</i>	Kreditpunkte <i>5 ECTS</i>
2	<p>Lehrformen:</p> <p>Selbststudium:</p> <p>a) <i>Angeleitete Wissensvermittlung, ca. 60 Stunden</i></p> <p>aa) <i>Wissensvermittlung und –einübung durch Lernbriefe (Vorlesung und Übung)</i></p> <p>bb) <i>Ergänzende Angebote (z.B. über VS-Online, multimediale Lerneinheiten)</i></p> <p>b) <i>Selbständige Wissensvertiefung, ca. 45 Stunden</i> <i>(Literaturstudium, Diskussion in Lerngruppen, Anwendung und Vertiefung im Berufsleben)</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p>a) <i>Präsenzübung, 16 Stunden</i> <i>Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</i> <i>Kennenlernen und Einschätzen von Softwaretools für die IT-Sicherheit</i></p> <p>b) <i>Sonstiges, 4 Stunden</i> <i>Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeiter(inne)n per Telefon oder E-Mail,</i> <i>zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</i></p>			
3	<p>Gruppengröße: <i>ca. 25 Teilnehmer</i></p>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>In der Veranstaltung Sicherheit in der Informationstechnik sollen die Studierenden für die Gefahren sensibilisiert werden, die durch unbefugte Einwirkungen auf moderne Informations- und Kommunikationssysteme – besonders das Internet – entstehen können. Die Studierenden sollen die aktuell wichtigsten Schutzmöglichkeiten für die eigenen Daten und die Privatsphäre kennen lernen. Ferner sollen sie einen Überblick über den Stand der Technik bei der Absicherung eines Unternehmensnetzes gewinnen. Ein Ziel ist es auch, sich aus der Allgegenwart des Internet ergebende neue Rechtsprobleme erkennen und Querverbindungen zu den juristischen Fächern herstellen zu können.</i></p>			
5	<p>Inhalte</p> <p><i>Grundlagen und Sicherheitskonzepte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gefahren, Angriffe, Risiken</i> • <i>Kryptographische Grundelemente</i> • <i>Sicherheit durch kryptologische Protokolle</i> <p><i>Sicherheit im Internet</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gefährdungen im Internet</i> • <i>Access- und Content-Security</i> • <i>Trusted-Third-Party-Dienstleistungen</i> • <i>Sicherheitsstandards und Produkte</i> • <i>Sicherheit beim Elektronischen Handel</i> 			

	• <i>Anonymität und Privatsphäre</i>
6	Verwendbarkeit des Moduls: <i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) – Wahlpflichtfach</i>
7	Teilnahmevoraussetzungen: <i>Keine</i>
8	Prüfungsformen: <i>Hausarbeit, Referat, Projektarbeit</i>
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>5/120</i>
11	Häufigkeit des Angebots: <i>Jedes Wintersemester</i>
12	Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. rer. nat. habil. Poguntke</i> Lehrende a) Lernbriefe: <i>Prof. Dr. rer. nat. habil. Poguntke.</i> b) Präsenzen <i>FH Bielefeld: Prof. Dr. math. Keuntje</i> <i>HS Niederrhein: Dipl. Kfm. Mülders</i> <i>Südwestfalen: Prof. Dr. rer. nat. habil. Poguntke</i>

Modul Innovationsmanagement				
Kennnummer: <i>M 14</i>	Workload <i>125 h</i>	Kreditpunkte <i>5 ECTS</i>	Studiensemester <i>3. Semester</i>	Dauer <i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen <i>Innovationsmanagement</i>	Kontaktzeit <i>20 h</i>	Selbststudium <i>105 h</i>	Kreditpunkte <i>5 ECTS</i>
2	<p>Lehrformen:</p> <p>Selbststudium:</p> <p>a) <i>Angeleitete Wissensvermittlung, ca. 60 Stunden</i></p> <p>aa) <i>Wissensvermittlung und –einübung durch Lehrbriefe (Vorlesung und Übung)</i></p> <p>bb) <i>Ergänzende Angebote, z.B. über VS-Online (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</i></p> <p>b) <i>Selbständige Wissensvertiefung, ca. 45 Stunden</i></p> <p><i>Lektüre der in den Lerneinheiten angegebenen Literatur, Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen, Anwendung und Vertiefung im Berufsleben.</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p>a) <i>Präsenzübung, 16 Stunden</i></p> <p><i>Fallstudien und Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</i></p> <p>b) <i>sonstiges, 4 Stunden</i></p> <p><i>Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail, zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</i></p>			
3	Gruppengröße: <i>25 Teilnehmer</i>			
4	Qualifikationsziele: <i>.</i>			
5	Inhalte			
6	Verwendbarkeit des Moduls: <i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) - Wahlpflichtfach</i>			
7	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>			
8	Prüfungsformen: <i>Klausur / mündliche Prüfung</i>			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>			
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>5/120</i>			
11	Häufigkeit des Angebots: <i>jedes Wintersemester</i>			
12	<p>Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe</i></p> <p>Lehrende</p> <p>a) <i>Lernbriefe: Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe</i></p> <p>b) <i>Präsenzen:</i></p> <p><i>FH Bielefeld: N.N:</i></p> <p><i>Hochschule Niederrhein: Prof. Dr. Ackermann</i></p> <p><i>FH Südwestfalen: Prof. Dr. Stelzer-Rothe</i></p>			

Modul Konfliktmanagement				
Kennnummer: <i>M 15</i>	Workload <i>125 h</i>	Kreditpunkte <i>5 ECTS</i>	Studiensemester <i>3. Semester</i>	Dauer <i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen <i>Konfliktmanagement</i>	Kontaktzeit <i>20 h</i>	Selbststudium <i>105 h</i>	Kreditpunkte <i>5 ECTS</i>
2	<p>Lehrformen:</p> <p>Selbststudium:</p> <p>a) <i>Angeleitete Wissensvermittlung, ca. 60 Stunden</i></p> <p>aa) <i>Wissensvermittlung und –einübung durch Lehrbriefe (Vorlesung und Übung)</i></p> <p>bb) <i>Ergänzende Angebote, z.B. über VS-Online (u.a. Übungsmaterial, multimediale Lehrangebote)</i></p> <p>b) <i>Selbständige Wissensvertiefung, ca. 45 Stunden</i></p> <p><i>Lektüre der in den Lerneinheiten angegebenen Literatur, Fallstudien und Diskussion in Lerngruppen, Anwendung und Vertiefung im Berufsleben.</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p>a) <i>Präsenzübung, 16 Stunden</i></p> <p><i>Fallstudien und Klärung von sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden</i></p> <p>b) <i>sonstiges, 4 Stunden</i></p> <p><i>Rückfragen bei Lehrenden und/oder Mitarbeitern per Telefon oder E-Mail, zusätzliche Lehrangebote in Kleingruppen, Prüfung</i></p>			
3	<p>Gruppengröße:</p> <p><i>25 Teilnehmer</i></p>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>Sinn und Nutzen von Konflikten verstehen. Erkennen des eigenen Konfliktverhaltens und darüber hinaus erlernen von Maßnahmen zur Verhinderung von Eskalation oder Vermeidung von Konflikten. Strategien zur Konflikterkennung kennen.</i></p>			
5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sinn und Nutzen von Konflikten</i> • <i>Konflikte verstehen</i> • <i>Eigene Einstellung zu Konflikten</i> • <i>Einteilung von Konflikten</i> • <i>Entstehen von Konflikten</i> • <i>Zwischenmenschliche Konflikte</i> • <i>Organisationskonflikte</i> • <i>Konflikte analysieren</i> • <i>Konflikte bewältigen</i> • <i>Seelische Konfliktbewältigung</i> • <i>Veränderung des Konfliktpotentials</i> • <i>Einigung durch die Beteiligten</i> <p><i>Eingreifen einer dritten Partei</i></p>			
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p> <p><i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) - Wahlpflichtfach</i></p>			
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p>			

	<i>keine</i>
8	Prüfungsformen: <i>Klausur / mündliche Prüfung</i>
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>5/120</i>
11	Häufigkeit des Angebots: <i>jedes Wintersemester</i>
12	Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe</i> Lehrende a) Lernbriefe: <i>Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe</i> b) Präsenzen: <i>FH Bielefeld: N.N:</i> <i>Hochschule Niederrhein: Prof. Dr. Ackermann</i> <i>FH Südwestfalen: Prof. Dr. Stelzer-Rothe</i>

Modul: Einzelprojekt – Fallstudie Vertragsrecht				
Kennnummer:	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
M 16	125 h	5 ECTS	1. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen <i>Einzelprojekt – Fallstudie Vertragsrecht</i>	Kontaktzeit 20 h	Selbststudium 105 h	Kreditpunkte 5 ECTS
2	<p>Lehrformen:</p> <p>Selbststudium:</p> <p>a) Die angeleitete Wissensvermittlung im Umfang von ca. 60 Stunden umfasst</p> <p>aa) die Wissensvermittlung und –einübung durch Lernbriefe (Vorlesungen und Übungen) und</p> <p>bb) ergänzende Angebote über VS-Online (Orientierungskurs Wirtschaftsrecht und Online-Lexikon des Wirtschaftsrecht als multimediale Übungsangebote).</p> <p>b) Die selbständige Wissensvertiefung im Umfang von ca. 45 Stunden bezieht sich auf die Lektüre der in den Lernbriefen und in den Präsenzveranstaltungen angegebenen Schrifttums- und Quellenhinweise, ferner auf die Diskussion über Fallstudien in den Lerngruppen sowie die Anwendung und Vertiefung des erworbenen Wissens im Berufsleben.</p> <p>Kontaktzeit:</p> <p>a) Die Präsenzübungen umfassen insgesamt 16 Stunden. In dieser Zeit wird ein Projekt (Fallstudie) in Kleingruppen erarbeitet sowie die sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden geklärt.</p> <p>b) Weitere 4 Stunden sind für Rückfragen bei den Lehrenden und/oder den Mitarbeitern (auch per Telefon oder E-Mail), ergänzende Lernangebote in Kleingruppen (Tutorien, Übungsklausurenkurse, Repetitorien etc.) und für Prüfungszeiten reserviert.</p>			
3	Gruppengröße: 25 bis 30 Teilnehmer			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Erkenntnisse und Erfahrungen mit dem Ziel der selbständigen Bearbeitung einer Fallstudie. Sie sollen in der Lage sein, tatsächliche Situationen aus dem betrieblichen Alltag mit rechtlichen Kategorien zu erfassen und einzuordnen. Zudem sollen sie rechtliche Risikofelder erkennen, bewerten und Lösungsansätze finden. Die vorgegebene Fallstudie zum Vertragsrecht lernen sie unter Anwendung der juristischen Methodenlehre zu lösen.</p>			
5	<p>Inhalte</p> <p>1. Systematik der Rechtsordnung</p> <p>2. Juristische Methodenlehre</p> <p>3. Projektarbeit: Fallstudie zum Vertragsrecht</p>			
6	Verwendbarkeit des Moduls: <i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) - Pflichtfach</i>			
7	Teilnahmevoraussetzungen: <i>keine</i>			
8	Prüfungsformen: <i>Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Referat</i>			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:			

	<i>Bestehen der Prüfungsleistung</i>
10	Stellenwert der Note in der Endnote: <i>5/120</i>
11	Häufigkeit des Angebots: <i>jedes Wintersemester</i>
12	Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. jur. Steckler</i> Lehrende: a) Lernbriefe: <i>Prof. Dr. jur. Steckler</i> b) Präsenzen <i>FH Bielefeld: Prof. Dr. jur. Steckler,</i> <i>HS Niederrhein: Prof. Dr. jur. Kreissl</i> <i>FH Südwestfalen: Prof. Dr. jur. Heße.</i>

Modul: Interdisziplinäres Projekt				
Kennnummer: <i>M 17</i>	Workload <i>125 h</i>	Kreditpunkte <i>5 ECTS</i>	Studiensemester <i>1. Semester</i>	Dauer <i>1 Semester</i>
1	Lehrveranstaltungen <i>Interdisziplinäres Projekt</i>	Kontaktzeit <i>20 h</i>	Selbststudium <i>105 h</i>	Kreditpunkte <i>5 ECTS</i>
2	<p>Lehrformen</p> <p>Selbststudium:</p> <p>a) <i>Die angeleitete Wissensvermittlung im Umfang von ca. 60 Stunden umfasst</i> aa) <i>die Wissensvermittlung und –einübung durch Lernbriefe (Vorlesungen und Übungen) und</i> bb) <i>ergänzende Angebote über VS-Online (Online-Lexika des Wirtschaftsrecht, der Betriebswirtschaft und der Wirtschaftsinformatik als multimediale Übungsangebote).</i></p> <p>b) <i>Die selbständige Wissensvertiefung im Umfang von ca. 45 Stunden bezieht sich auf die Lektüre der in den Lernbriefen und in den Präsenzveranstaltungen angegebenen Schrifttums- und Quellenhinweise, ferner auf die Diskussion über Fallstudien in den Lerngruppen sowie die Anwendung und Vertiefung des erworbenen Wissens im Berufsleben.</i></p> <p>Kontaktzeit:</p> <p>a) <i>Die Präsenzübungen umfassen insgesamt 16 Stunden. In dieser Zeit wird ein interdisziplinäres Projekt (Fallstudie) in Kleingruppen erarbeitet sowie die sich aus der Selbststudienphase ergebenden Fragestellungen der Studierenden geklärt.</i></p> <p>b) <i>Weitere 4 Stunden sind für Rückfragen bei den Lehrenden und/oder den Mitarbeitern (auch per Telefon oder E-Mail), ergänzende Lernangebote in Kleingruppen (Tutorien, Übungsklausurenkurse, Repetitorien etc.) und für Prüfungszeiten reserviert.</i></p>			
3	<p>Gruppengröße: <i>25 bis 30 Teilnehmer</i></p>			
4	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><i>Die Studierenden erwerben in diesem Modul Erkenntnisse und Erfahrungen mit dem Ziel der selbständigen Bearbeitung einer interdisziplinären Fallstudie. Die Besonderheit des interdisziplinären Projekts liegt darin, dass die Studierenden, tatsächliche Situationen aus dem betrieblichen Alltag aus fachlich verschiedenen Disziplinen heraus erfassen und einordnen. Sie sollen die typischen Risikofelder erkennen, bewerten und Lösungsansätze finden.</i></p> <p><i>Ein Beispiel ist die Nutzung des Internets im Unternehmen, speziell die Versendung von E-Mails. Hierzu ergeben sich Ansätze aus der Wirtschaftsinformatik ebenso wie aus der Betriebswirtschaft und aus dem Wirtschaftsrecht. Allein aus rechtlicher Sicht sind Aspekte des Telekommunikationsrechts (Fernmeldegeheimnis), des Arbeitsrechts (Zulässigkeit privater E-Mails, Abmahnung und Kündigung) und des Datenschutzrechts (Persönlichkeitsschutz des Arbeitnehmers) zu berücksichtigen.</i></p> <p><i>Ein anderes Beispiel ist die Wahl der Internet Domain Adresse, die Fragestellungen aus den Bereichen des Marketing, der Informatik und des Kennzeichen-</i></p>			

	<p><i>rechts verbindet.</i></p> <p><i>Weitere Themen für das interdisziplinäre Projekt bilden Aspekte des elektronischen Geschäftsverkehrs, der aus rechtlicher Sicht Fragen des Urheber-, Werbe- und Datenschutzrechts, des Rechts der Tele- und Mediendienste, des Vertrags- und Verbraucherschutzrechts sowie des Internationalen Rechts aufwirft.</i></p>
5	<p>Inhalte</p> <p><i>1. Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens</i> <i>2. Projektarbeit: Fallstudie zu einem interdisziplinären Thema</i></p>
6	<p>Verwendbarkeit des Moduls: <i>Weiterbildender Verbundstudiengang Wirtschaftsrecht (LLM) – Pflichtfach</i></p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen: <i>Keine</i></p>
8	<p>Prüfungsformen: <i>Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit oder Referat</i></p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: <i>Bestehen der Prüfungsleistung</i></p>
10	<p>Stellenwert der Note in der Endnote: <i>5/120</i></p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots: <i>jedes Wintersemester</i></p>
12	<p>Modulverantwortung: <i>Prof. Dr. jur. Kreissl</i> Lehrende: a) Lernbriefe <i>Prof. Dr. jur. Kreissl, Prof. Dr. jur. Heße, Prof. Dr. jur. Hohmeister, Prof. Dr. jur. Steckler, Prof. Dr. rer. pol. Stelzer-Rothe, Prof. Dr. rer. Nat. habil. Poguntke</i> b) Präsenzen <i>FH Bielefeld: Prof. Dr. jur. Steckler,</i> <i>HS Niederrhein: Prof. Dr. jur. Kreissl</i> <i>FH Südwestfalen: Prof. Dr. jur. Heße.</i></p>